

SS 1818

S  
sonder-  
ort

601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal

SS 1818



DE A  
601

S  
DE  
A  
601



2012-1804  
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbenjahre von Ostern bis Michaelis 1818

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1818.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.



Für die Lehrer des Collegii Carolini waren bisher der mit jedem halben Jahre seit seiner Wiederherstellung steigende Flor desselben, so wie der unter den Studirenden herrschende ausgezeichnete Geist des Fleißes und der Ordnungsliebe, eben so ehrenvoll, als erfreulich und belohnend. Mit dem Vertrauen, wozu eine solche nächste Vergangenheit berechtigt, hegen sie auch die beste Erwartung von der nächsten Zukunft.

In der Einrichtung der Lehranstalt ist keine Veränderung eingetreten. Unter der Oberaufsicht des Fürstl. Geheimen Rathes Collegii werden die Angelegenheiten derselben fernerhin vom Directorio verwaltet, dessen Mitglieder der Geheimen Justizrath Eschenburg, der Major Mahn, der Hofrath Emperius und der Collegienrath Buhle, als Syndikus, sind.

Schon im Anfange des verwichenen halben Jahres ist dem Professor Petri die Lehrstelle der alten klassischen Literatur, und dem Professor Röchy die durch den Tod des Professor's Boutmy erledigte Lehrstelle der Französischen Sprache und Literatur durch die Gnade der hohen Landes-Regierung verliehen worden. Ebenderselben verdankt das Carolinum auch, außer freiwilligen ansehnlichen Summen zur Vermehrung der Bibliothek und des physikalisch-chemischen Apparats, als besonderes huldreiches Geschenk eine aus dem Nachlasse des verstorbenen Berghauptmanns Volkmar angekaufte schätzbare Mineralien-Sammlung.



Die Gegenstände der Vorlesungen der Lehrer werden im künftigen Sommerhalbenjahre folgende seyn:

### I. Literatur.

Der Geheime-Justizrath und Professor Eschenburg wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr auf die im vorigen halben Jahre vorgetragene Geschichte der Deutschen Sprache eine kurze Geschichte der Deutschen Literatur nach der nämlichen Lehrart folgen lassen.

### II. Alte klassische Literatur.

Der Geheime-Justizrath und Professor Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die vornehmsten Erzählungen in Ovid's Metamorphosen mit seinen Zuhörern lesen, und zur Einleitung eine Bestimmung der Mythologie nach ihrer Entstehung, verschiedenen Behandlungsart und Anwendung vorausschicken.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr auserlesene Satiren und Sendschreiben des Horaz erläutern.

Der Professor Heusinger wird die ihm eingelieferten Lateinischen Ausarbeitungen in gebundener und ungebundener Rede, auch die Uebersetzungen aus dem Lateinischen in's Deutsche berichtigen, und seinen Zuhörern Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Gründe dieser Berichtigungen sowohl in Hinsicht auf den Stil, als auf Grammatik, auseinandersetzen.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen seine Vorlesungen über Wolf's Tetralogia Dramatum Graecorum, und über Plato's Phädon, jene Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr, diese Dienstags und Freitags um eben die Zeit, fortsetzen. Auch im Lateinischen wird er Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr fortfahren, des Tacitus Annalen vom sechsten Buche an zu erklären; nach Beendigung dieses Buches aber, womit die Regierungsgeschichte des Tiberius schließt, Sueton's Biographie dieses Imperator's in kursorischer Lectüre mit der Erzählung des Tacitus vergleichen.

Der Professor Petri wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9

Uhr des Euripides Alceste erklären. Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er in der Erläuterung von Cicero's Büchern de finibus bonorum et malorum fortfahren. Außerdem ist er fortwährend zur Korrektur griechischer und lateinischer Stilübungen erbötig.

### III. Hebräische Sprache.

Der Professor Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Erklärung von Gesenius Hebräischem Elementarbuch fortsetzen.

### IV. Neuere Sprachen und Literatur.

#### 1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird nach dem bisherigen theoretischen Unterrichte über den Deutschen Stil im nächsten halben Jahre die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 besonders praktischen Uebungen in verschiedenen Arten schriftlicher Aufsätze widmen, mit beständiger Rücksicht auf die gegebenen Regeln. Zugleich wird er über die Rechtschreibung und den richtigen Gebrauch der Unterscheidungszeichen die nöthige Anweisung ertheilen.

Der Professor Freiherr von Seckendorff wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Deutsche Grammatik im Auszuge vortragen.

#### 2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr den poetischen Theil von Idler's Handbuche der Englischen Sprache und Literatur; Dienstags und Freitags in eben den Stunden den prosaischen Theil desselben erklären, und damit Uebungen im Englischschreiben verbinden.

#### 3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 4 bis



5 Uhr den dritten und vierten Gesang des Gedichts von Delille: Le malheur et la pitié, erklären. Montags und Donnerstags in denselben Stunden wird er fortfahren, die Regeln der Französischen Sprache vorzutragen, und durch Beispiele zu erläutern. Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er die literarischen Notizen des Idlerschen Handbuchs in's Französische übersetzen lassen, und die ihm eingezeichneten Uebersetzungen berichtigen. Die Stunden von 4 bis 5 Uhr an denselben Tagen bleiben für die Uebung im Französischsprechen bestimmt.

#### 4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Rösch wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der Erklärung des neunten Gesanges der Gerusalemme liberata des Tasso fortfahren. Montags und Donnerstags in denselben Stunden wird er die Anfangsgründe der Italienischen Sprache lehren, und die vor kurzem bei Arnold in Dresden erschienene Scelta delle più moderne commedie Italiane, welche vier Lustspiele von Federici enthält, mit seinen Zuhörern lesen.

#### V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr den zweijährigen Cursus der Universalhistorie wieder anfangen, und in diesem halben Jahre die Geschichte der alten Welt bis auf den Untergang des Weströmischen Reichs vortragen.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte von Deutschland; und von 5 bis 6 Uhr die Geographie und Statistik des nördlichen und mittlern Europa vortragen.

#### VI. Philosophie.

Der Professor Freiherr von Seckendorff wird Dienstags,

Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die allgemeine praktische Philosophie; Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Aesthetik der bildenden Künste; Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die äußere Beredsamkeit lehren, und Uebungen in dieser anstellen lassen.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die neuesten philosophischen Systeme von Kant, Fichte, Schelling, F. H. Jacobi und Bouterwek, in einer historisch-kritischen Uebersicht darstellen, und damit den vor einem Jahre angefangenen Cursus der Geschichte der Philosophie des Alterthums und der neueren Zeit beendigen.

#### VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die allgemeine Sittenlehre vortragen.

#### VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Montags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr sich mit der Geschichte des Römischen Rechts beschäftigen; Dienstags, Donnerstags und Sonnabends aber in denselben Stunden die Institutionen des R. R. nach Waldeck's Lehrbuche erklären.

#### IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche; Dienstags und Freitags in denselben Stunden seinen dazu gehörig vorbereiteten Zuhörern die Algebra nach seinen Hefen vortragen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Geometrie nach eigenen Hefen lehren, von vorne an.



Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er Geübtern die Trigonometrie, ebenfalls nach eigenen Hesten, vortragen, und den Nutzen derselben für die praktische Geometrie zeigen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er solchen Zuhörern, die schon in der gemeinen Geometrie und Buchstabenrechnung hinlängliche Fortschritte gemacht haben, die Lehren von den Kegelschnitten, vom Falle und Stöße der Körper, und ihrer parabolischen Bewegung, erklären; und nicht nur dieselben zur Auflösung vieler merkwürdiger Fragen anwenden; sondern auch den studirenden jüngern Artilleristen ihren großen Nutzen für die Theorie des Bombenwerfens auseinandersetzen; auch nach eigenen Hesten.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er Anleitung zur Zeichnung aller Arten von Situationscharten und Rissen geben, welche zur praktischen Geometrie unentbehrlich ist.

Die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr bleiben den militärischen Wissenschaften, als der großen und Feldfortification, Taktik u. w., und der Zeichnung der dazu nöthigen Risse, gewidmet.

Uebrigens wird er, wie bisher, seine Zuhörer zu gewissen Zeiten auf das Feld führen, und sie den Gebrauch der vornehmsten mathematischen Instrumente in Aufnehmung von Figuren und kleinen Gegenden lehren.

Der Professor Gelpke wird Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr die populäre Astronomie nach seiner Anleitung zur populären Himmels- und Erdkunde vortragen; und damit Beobachtungen des Himmels durch sein achtsüßiges Herschelsches Spiegelteleskop, und Höhenmessungen mit dem Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Donnerstags von 1 bis 2 Uhr wird er die rechnende Astronomie nach seinen eigenen Hesten lehren.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen aus der Buchstabenrechnung, Algebra u. w.

mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Des Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über das Licht und die Brechung desselben geben.

Der Baukommissair Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur nach Barozzi von Vignola, und die bürgerliche Baukunst nach Suckow lehren.

Donnerstags in denselben Stunden wird er in Landbau-Rissen nach Gilli und Meinert; in der Mühlenbaukunst und Maschinenlehre nach Neumann und Langsdorf, Unterricht erteilen.

## X. Naturwissenschaften.

Der Professor Knoch wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Mineralogie; und an denselben Tagen von 2 bis 3 Uhr die Experimentalphysik lehren.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Botanik nach Willdenow's Grundrisse der Kräuterkunde, vortragen; und an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr die Naturgeschichte der Vögel fortsetzen.

Der Professor Fricke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr die allgemeine Experimentalchemie lehren. Die am Schlusse des Wintersemesters etwa noch rückständigen Materien wird er in einer mit seinen bisherigen Zuhörern noch zu verabredenden Stunde vortragen.

Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er sich mit den Bestandtheilen der Körper des Pflanzenreichs beschäftigen.

Diejenigen, welche an den Arbeiten und Versuchen im Laboratorio Theil zu nehmen wünschen, werden ihn besonders davon benachrichtigen.

Seine Privatvorlesungen wird er demnächst anzeigen.



## XI. Handels- und Fabrikenwissenschaft.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Handelstheorie nach Beckmann's Anleitung zur Handelswissenschaft, Göttingen 1789; und an eben diesen Tagen von 3 bis 4 Uhr die Technologie nach seinem in der Officin der Schulbuchhandlung 1807 gedruckten Compendium erläutern.

## XII. Künste.

Der Obercommissair Mammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder anweist.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten; und Mittwochs und Sonntags im Voltigiren geben von 3 bis 4 Uhr.

## Zur Nachricht.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29<sup>ten</sup> Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze an die Cassé des Collegii in Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landeskindern, wenn sie sonst zu Benutzung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheimen-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln etc, hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch zu erhaltende und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden zur Beförderung des eignen



Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.

6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschatze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Direktor des Museum's, Herr Hofrath Emporius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Sommerhalbenjahre Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen: und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen 2c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrathe und Professor Buhle, als Syndikus des Collegii, im Hause des Herrn Hirschmann am Wohlwege N<sup>ro</sup> 2000, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 13<sup>ten</sup> April festgesetzt.



2012 180



